

WAS, WANN, WO?

HEUTE, 17. 3.

LIEZEN. Kisi Kids. Erster Workshop zum Musical „Paulus“. Die weiteren Termine sind am 14. April und am 16. Juni. Die Aufführung findet am 4. Juli statt. Katholisches Pfarramt, Ausseerstraße 10, von 15.30 bis 17 Uhr. Tel. 0664-619 08 60.

LIEZEN. Unternehmens-Stammtisch 2010. Der Wirtschaftspark Liezen startet ein regionales Pilotprojekt zur Unterstützung innovationsorientierter Unternehmen. Wirtschaftspark, 19.30 Uhr. Tel. (03612) 300 06.

AIGEN. Gesundheits- und Ausgleichsgymnastik mit dem Kneippverein. Volksschule, von 18.30 bis 19.30 Uhr.

ALTAUSSEE. Abendführung in den Salzwelten Altaussee. Salzwelten Altaussee, Lichtersberg, 17 Uhr und 19 Uhr. Tel. (06132) 200-2400.

BAD AUSSEE. Gemeinderats-Wahldiskussion der Kleinen Zeitung. Es diskutieren, Otto Marl (SPÖ), Franz Frosch (ÖVP), Gottfried Hochstetter (Grüne) und Hannes Wasner (Liste Freiheitliche und Unabhängige Bad Aussee). Moderiert wird die Veranstaltung von Redakteur Christian Huemer. Kurhaus, 19.30 Uhr.

BAD MITTERNDORF. Hüttenabend mit der Familienmusik Marchner. Eintritt frei! Mostschenke GoaBhitt'n, 20 Uhr. Tel. 0664-505 82 20.

BAD MITTERNDORF. Hittnmusi mit dem Holatrio. Mosthütte am Sonnenplatzler, 19 Uhr. Tel. 0664-438 07 30.

GRÖBMING. Bürgerservicetag des Finanzamtes Liezen. Wirtschaftskammer, von 8 bis 15 Uhr.

IRDNING. St. Patrick's Day. Mit irischer Musik. Jörg's Beisl, 20 Uhr.

MITTERBERG. Pferdeschlittenfahrten. Erleben Sie das Erwachen der Natur bei einer gemütlichen Pferdekutschenfahrt im Naturpark Sölk mit Einkehr. Pürcherhof (Treffpunkt), 13 Uhr, Anmeldung, Tel. (03685) 209 03

ÖBLARN. Blutspenden. Das Rote Kreuz ersucht um zahlreiche Teilnahme. Mehrzweckhalle, von 14 bis 18 Uhr.

DONNERSTAG, 18. 3.

AIGEN. Andrea Händler. In ihrem Kabarett solo „Das Schweigen der Händler“ erkundet Andrea Händler mit der ihr eigenen Unverfrorenheit jene Zonen des Alltags, über die man sonst besser den Mantel des Schweigens breitet. Putterseehalle, 20 Uhr. Kartenvorverkauf bei Trafik Hauser und Gemeindeamt Aigen.

ALTENMARKT. Tag der Musik 2010. Bezirksjugendsingen mit Chören, Musikensembles und Tanzgruppen. Eisenstraßenhalle, 18 Uhr.

„Ja“ zum Kreisverkehr, „nein“ zum aktuellen Plan

Rechtlich sei der Kreisverkehr Trautenfels kaum umsetzbar, betont Bürgerinitiativen-Anwalt. Verkehrslandesrätin will Alternativen prüfen.

UTE GROSS

Das Interesse an der Informationsveranstaltung der Bürgerinitiativen aus dem Ennstal und Salzkammergut Montag Abend war groß, der Saal auf Schloss Trautenfels gut gefüllt, über 250 Besucher interessierten sich für die Pläne zum neuen Kreisverkehr.

Der Liezener Rechtsanwalt Johannes Pfeifer, er vertritt die Anliegen der Bürgerinitiativen, sieht einige Stolpersteine auf dem Weg zu dem von Land geplanten Projekt. „Dafür werden private Grundflächen größeren Ausmaßes benötigt, die Ablöseverfahren sind keineswegs abgeschlossen.“ Allfällige Enteignungen betrachte er als rechtlich problematisch: Enteignungen für einen Straßenbau sind nur dann zulässig, wenn es keine verhält-

„Es werden private Grundflächen größeren Ausmaßes benötigt. Die Ablöseverfahren sind keineswegs abgeschlossen.“

Johannes Pfeifer,
Sprecher der Bürgerinitiativen

nismäßigere Variante gibt, die weniger Privatgrund beansprucht. „Es steht außer Zweifel, dass in Trautenfels die Verkehrssituation auch durch einen wesentlich kleineren Kreisverkehr erreicht werden könnte.“ In einem Enteignungsverfahren müsse das Land zwingend schonendere Alternativen prüfen.

Kommt es zu einem Enteignungsverfahren, wird der für Sommer angekündigte Baube-

ginn nicht zu halten sein, da Verfahren dieser Art lange dauern. Pfeifer sieht auch die Aarhus-Konvention verletzt, die bei umweltrelevanten Vorhaben Bürgerrechte garantiert. Im Fall von Trautenfels heißt das für Pfeifer, dass die Öffentlichkeit bereits in einem frühen Planungsstadium einzubeziehen gewesen wäre.

Interpretation

Ein Aarhus-Verfahren läuft bereits, betroffen ist die „Variante Mitte“, der Ausbau von Liezen nach Trautenfels. Verkehrslandesrätin Kristina Edlinger Ploder teilte dazu gestern mit, „dass das Land von der Klage der Bürgerinitiativen kürzlich in Genf freigesprochen wurde“. Diese Tatsache müsse von den Bürgerinitiativen zur Kenntnis genommen werden. Pfeifer weist diese Interpretation der Landesrätin zu-



Die Referenten der Bürgerinitiativen formulierten ihre Befürchtungen und legten ihre Sicht der Dinge dar

ANZEIGE

GEMEINDERATSWAHL 2010

Die Kandidaten auf dem Prüfstand.

Erleben Sie die heutige Wahldiskussion mit den Spitzenkandidaten der Gemeinde Bad Aussee. Alle Infos rund um die Gemeinderatswahl 2010 finden Sie auch online unter www.kleinezeitung.at/gemeinderatswahl

► Bad Aussee, Kurhaus
► ab 19.30 Uhr

Meine Kleine!
Meine Wahl!

KLEINE ZEITUNG
www.kleinezeitung.at



An den Ausbauplänen für die Kreuzung Trautenfels herrscht e bei dem Info-Abend großes Interesse

rück: „Das Komitee hat entschieden, dass die Vorgangsweise des Landes bei der Planung der vierspurigen Straße die Mindestkriterien der Konvention nicht erfüllt hat. Das Verfahren ist offen.“ Das Land müsse in der Strategischen Prüfung Verkehr diese Versäumnisse nachholen und die Bürgerrechte wahren.

Knackpunkte

Die Vertreter der Initiativen sehen den Kreisverkehr (60 Meter Durchmesser plus 280 Meter Unterflurtrasse) als zu groß dimensioniert. Sie befürchten „durch den Verkehrsknoten“ mehr Transit und höhere Umweltbelastungen. Franz Häusler von NETT betrachtet vor allem die Unterflurtrasse in Hinblick auf Grundwasserstand und Hochwassergefahr kritisch. „Nicht abzuschätzen ist, was dieser Tiefbau für das Trinkwasser bedeutet.“ Er bemängelt auch, dass nach der Planung die Stainacher Westeinfahrt am Trautenfelser Kreisverkehr beginnt. „Statt den Verkehr vor dem Verteilerkreis zu entflechten,

wird er konzentriert. Lkw, die zu den großen Betrieben in Stainach zu- oder abfahren, müssten über den Trautenfelser Kreis eine Ehrenrunde machen.“

Sammelklagen

Die Vertreter aus dem Salzkammergut wehren sich gegen eine „Hochleistungsstrecke durch das Ennstal samt dem Verkehrsknoten Trautenfels“, weil eine Zunahme des Schwerverkehrs befürchtet wird. Gefordert wird ein bundesländerübergreifendes Gesamtverkehrskonzept. „Wird das nicht vorgelegt, reichen die Tourismusbetriebe des Salzkammergutes eine Sammelklage gegen das Land Steiermark ein, weil Folgeschäden zu erwarten sind“, so Sprecher Silvester Leitner.

Verkehrslandesrätin Kristina Edlinger-Ploder verweist darauf, dass Fachleute „den niveaufreien Kreisverkehr als zukunftsweisende Variante darstellen“. Mit Bedacht auf die Schi-WM gebe es einen engen Zeitplan, aber es müssten andere Varianten geprüft werden.

Diskutieren mit den Kandidaten

Bad Aussee gibt's heute Rede und Antwort.

BAD AUSSEE. Die Kleine Zeitung stellt heute die Kandidaten für die Gemeinderatswahl am 21. März auf den Prüfstand. Im Kurhaus diskutieren ab 19.30 Uhr Bürgermeister Otto Marl (SPÖ), Vizebürgermeister Franz Frosch (ÖVP), Gottfried Hochstetter (Grüne) und Hannes Wasner (Liste Freiheitliche und Unabhängige), moderiert wird die Diskussion von Kleine-Redakteur Christian Huemer. In Bad Aussee wurde der Wahlkampf sehr heftig ausgetragen, vor allem zwischen Otto Marl und Gemeinderat Hannes Wasner flogen die sprichwörtlichen Fetzen. Gottfried Hochstetter, Urgestein im Ausseer Stadtparlament, betritt nach seinem Rückzug doch wieder die politische Bühne. Für Spannung ist gesorgt, das Publikum hat die Möglichkeit, Fragen an das Podium zu stellen.

Kreisverkehrstourismus unbekannt

Wirtschaftskammer reagiert mit Unverständnis.

LIEZEN. Die Wirtschaftskammer kann den Initiativen inhaltlich nicht folgen: „Die Argumentation, ein Kreisverkehr würde eine Schwerverkehrslawine nach sich ziehen, ist wohl nicht ganz ernst zu nehmen“, reagiert Transport-Fachgruppenobmann

Albert Moder. Kreisverkehrstourismus sei bisher nicht nachweisbar. „Es ist mir völlig unklar, warum Menschen gegen zusätzliche Sicherheit auf den Straßen auftreten und ein Jahrhundertprojekt wie die WM zu torpedieren versuchen.“

So nicht, Herr Bürgermeister!



Die Bevölkerung hat schon bemerkt, dass Sie sich seit Wochen in die erfolgreiche Kontrolltätigkeit von GR Wasner „verbeissen“. Dass Sie jetzt aber einen Vergleich zu einem problematischen Fall in einer Nachbargemeinde ziehen, ist ein Skandal: Hannes Wasner hat seine Kritik nie anonym, sondern immer öffentlich geäußert. Außerdem kann er als Obmann des Prüfausschusses alle Vorwürfe mit Beweisen untermauern!

Eine Diskussion auf diesem Niveau führen wir nicht! Wir setzen uns ein für ein soziales Aussee, in dem Jugendliche und Familien Chancen haben und unsere Senioren Sicherheit. DARUM geht's am Sonntag!

Liste 5 - Freiheitliche und Unabhängige

Mehr Informationen unter www.fpoe-badaussee.at